

XXXIV.

Jahres-Bericht

des

städtischen Gymnasiums zu Belgard

über

das Schuljahr 1904/05

erstattet

von dem Direktor

Hermann Stier.

Hierzu als wissenschaftliche Beilage:

Themata und Dispositionen zu deutschen Aufsätzen für Gymnasialprima

von **Hermann Stier**, Gymnasialdirektor.

1905. Progr.-Nr. 158.

Belgard 1905.

Druck von Gustav Klemp.

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Lehrgegenstand.	A. Vorschule.				B. Gymnasium.								
		III.	II.	I.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	I.	Sa.
1.	Religion	3	3		6	3	2	2	2	2	2	2	2	17
2.	Deutsch (vgl. Geschichte)	7	4 (5) 2	 2	15(16)	3 (4)	2 (3)	3	2	2	3	3	3	21 (23)
3.	Lateinisch					8	8	8	8	8	7	7	7	61
4	Griechisch								6	6	6	6	6	30
5.	Französisch							4	2	2	3	3	3	17
6.	Englisch (wahlfrei)											2	2	4
7.	Hebräisch (wahlfrei)											2	2	4
8.	Geschichte (vgl. Deutsch)					(1)	(1)	2	2	2	2	} 3	3	14 (16)
9.	Erdkunde		1		1	2	2	2	1	1	1			9
10.	Rechnen	5	5		10	4	4	2						10
11.	Mathematik							2	3	3	4	4	4	20
12.	Naturkunde		1		1	2	2	2	2	(2)				8 (10)
13.	Physik									(2)	2	2	2	6 (8)
14.	Schreiben		2		2	2	2	1[1])						5 (4)
15.	Zeichnen						2	2	2	2	2 (wahlfrei)			10
16.	Singen	1			1	2		2						4
17.	Turnen	2			2	3		3		3				9
	Summa	18[2])	21 (22)	21 (22)	38 (39)	30	30	(35)	(36)	(36)	37	41	41	253 (252)

38 (39) + 253 (252) = 291.

1) An dieser Schreibstunde, die nur im Sommerhalbjahr stattfand, nahmen nur einzelne Schüler teil.

2) Der Unterricht in der dritten Vorklasse ward durchweg, mit Ausnahme der Turn- und Singstunden, in halben Stunden wechselnd erteilt.

Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahr (vgl. Chronik).

Lehrer	Ordin.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklassen I.	Vorklassen II.	Vorklassen III.	Stundenzahl
1. Direktor Professor **Stier.**	I.	2 Religion 3 Deutsch 1 Lateinisch 6 Griechisch	2 Religion [IIa.–IIb.]										14
2. Professor Dr. **Knorr.**	IIa.	6 Lateinisch	3 Deutsch 7 Lateinisch 4 Griechisch										20
3. Professor Dr. **Scheibner.**		2 Hebräisch	2 Hebräisch		2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch	2 Religion					19
4. Professor **Heling.**	IIb.	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Deutsch 6 Griechisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte 1 Erdkunde								21
5. Oberlehrer Dr. **Naumann.**	IIIa.			7 Lateinisch	8 Lateinisch 6 Griechisch								21
6. Oberlehrer **Krüger.**	IV.	3 Französisch 3 Turnen [I.–IIb.]				2 Französisch	8 Lateinisch 4 Französisch						20
7. Oberlehrer **Seidel.**	V.		2 Homer 3 Französisch			6 Griechisch		3 Deutsch (u. Geschichte) 8 Lateinisch					22
8. Oberlehrer **Droysen.**		2 Englisch 4 Mathematik 2 Physik	2 Englisch	3 Französisch 4 Mathematik 2 Physik	2 Französisch 3 Mathematik								24
9. Oberlehrer **Salow.**	IIIb.		4 Mathematik 2 Physik		2 Physik	1 Erdkunde 3 Mathematik 2 Naturkunde	2 Erdkunde 2 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturkunde		2 Erdkunde				24
10. Wiss. Hilfslehrer **Knoll.**	VI.					8 Lateinisch 2 Geschichte	2 Geschichte		4 Deutsch (u. Geschichte) 8 Lateinisch				24
11. Technischer Lehrer **Rotzoll.**		2 Singen (gemischter Chor) [I.–IV.] 2 Zeichnen [I.–IIb.]			2 Zeichnen 1 Schreiben [IIIa.–IV.] 3 Turnen [IIIa.–IIIb.]	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen [IV.–VI.]	2 Erdkund 2 Naturkunde 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Singen [V.–VI.]					27
12. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule **Mahnke.**	Vorkl. 3.							4 Rechnen	4 Rechnen	1 Singen 2 Turnen [Vorkl. I.–III.]		3 Religion 7 Schreib-lesen 5 Rechnen	26
13. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule **Steffen.**	Vorkl. 1 u. 2.								3 Religion 2 Naturkunde 2 Schreiben	3 Religion [Vorkl. I.–II.] 4 Deutsch [Vorkl. I.–II.] 2 Deutsch 5 Rechnen [Vorkl. I.–II.] 1 Heimatk. 2 Schreiben [Vorkl. I.–II.]	2 Deutsch 1 Naturk.		27

Übersicht über die Verteilung des Unterrichts unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr.

Lehrer	Ordin.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorklassen I.	Vorklassen II.	Vorklassen III.	Stundenzahl
1. Direktor Professor **Stier.**	I.	2 Religion 3 Deutsch 2 Horaz 6 Griechisch	2 Religion (IIa. u. IIb.)										15
2. Professor Dr. **Scheibner.**		2 Hebräisch	2 Hebräisch		2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 2 Deutsch	2 Religion 3 Deutsch						17
3. Professor **Heling.**	IIb.	3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch 6 Griechisch 2 Geschichte 1 Erdkunde									21
4. Professor **Seidel.**	IIa.	5 Lateinisch	5 Lateinisch 6 Griechisch			6 Griechisch							22
5. Oberlehrer Dr. **Naumann.**	IIIa.		2 Vergil (IIa. u. IIb.)	5 Lateinisch	8 Lateinisch 6 Griechisch								21
6. Oberlehrer **Krüger.**	IV.	3 Französisch	3 Französisch			2 Französisch	8 Lateinisch 4 Französisch						20
7. Oberlehrer **Droysen.**		2 Englisch 4 Mathematik 2 Physik	2 Englisch	3 Französisch 4 Mathematik 2 Physik	2 Französisch 2 Physik								23
8. Oberlehrer **Salow.**	IIIb.		4 Mathematik 2 Physik		3 Mathematik	1 Erdkunde 3 Mathematik 2 Naturkunde	2 Erdkunde 2 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturkunde						23
9. Wiss. Hilfslehrer **Knoll.**	VI.					8 Lateinisch	2 Geschichte		4 Deutsch (u. Geschichte) 8 Lateinisch 2 Erdkunde				24
10. Cand. min. **Baltzer** als Vertreter.	V.				2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte		2 Religion 3 Deutsch (u. Geschichte) 8 Lateinisch 2 Erdkunde					23
11. Technischer Lehrer **Rotzoll.**		2 Singen (gemischter Chor) (I.–V.) 2 Zeichnen (I.–IIb.) 3 Turnen (I.–IIIa.)			2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen (IIIb. u. IV.)	2 Zeichnen	2 Naturkunde 2 Zeichnen 2 Schreiben 3 Turnen (V. u. VI.)	2 Singen	2 Turnen (Vorklassen I.–III.)			26
12. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule **Mahnke.**	Vorkl. 3.							4 Rechnen	4 Rechnen 2 Schreiben	1 Singen (Vorklassen I.–III.)		3 Religion 7 Schreib-lesen 5 Rechnen	26
13. Ordentlicher Lehrer an der Vorschule **Steffen.**	Vorkl. 1 u. 2.								3 Religion 2 Naturkunde	3 Religion (I. u. II.) 5 Deutsch (I. u. II.) 2 Deutsch 5 Rechnen (I. u. II.) 1 Heimatk. 2 Schreiben (I. u. II.)	2 Deutsch 1 Naturk.		26

2. Lehraufgaben.

Durch die amtlich vorgeschriebenen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" (Halle, Waisenhausbuchhandlung 1901) sind Lehrziel und Lehraufgaben in den verschiedenen Fächern für die einzelnen Klassen genau festgestellt. Auf diese wird hiermit verwiesen.

Eine Abweichung fand nur insofern statt, daß in beiden Sekunden, die in Religion während des größten Teils des Schuljahrs gemeinsam unterrichtet wurden, in diesem Jahre die Lehraufgabe der IIb gleichwie im vorigen die der IIa behandelt ward.

A. Fremdsprachliche Schriftstellerlektüre der oberen Klassen.

Prima. **Lateinisch.** Tacitus Germania. Cicero in Verrem IV u. V und Auswahl aus den philosophischen Schriften nach Oskar Weißenfels I—IV. —. Horat. Carm. I. II. Epod. 1. 7. 9. 13. Satir. I, 1. 4. 6. 9. II. 1.

Griechisch. Homers Ilias I—IX. XI. XII. mit Auslassungen. Sophokles Antigone. Thucydides, Auswahl aus VI. u. VII. Demosthenes Philipp. I.—III. Olynth. I. III.

Französisch. Racine, Iphigénie Guerre de 1870/71, Récits mixtes par Chuquet, Hérisson, Bézier, Halévy, Mme. Boissonnas, Doussaint.

Englisch. Macaulay, History of England.

Hebräisch. Gen. 22. 28,1—29,15. Exod. 18,1—20,17. Jos. 1,1—8. 24. Jud. 6. 7. 1. Sam. 1,1—2,10. 3,1—4,18. 10,17—11,15. Psalm 1. 8. 23. 42. 43. 121. 130.

Obersekunda. **Lateinisch.** Sallust Jugurtha, Cicero de senectute und pro Archia. Vergils Aeneis I. IV. VI.

Griechisch. Herodot VII u. VIII (Auswahl). Xenophons Memorab. I. II. IV. (Auswahl). Homers Odyssee VII, 1—102. 133—181. 227—347. VIII, 1—130, 166—207. 370—586. IX. X. XI, 1—224. 385—438, 465—640. XII. XVI. XVII, 1—184. XXII.

Französisch. Daudet, Lettres de mon moulin. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

Untersekunda. **Lateinisch.** Cicero pro Sex. Roscio Amerino mit Auslassungen. Livius I. (Auswahl). Ovids Metamorph. I, 748 — II, 366. Im Winter mit IIa vereinigt Vergils Aeneis IV, 238—705 und VI.

Griechisch. Xenophons Anabasis III. IV. V, 1—4. Hellenika III. IV. Homers Odyssee 1,1—199. 224—251. II, 1—259. V. VI.

Französisch. Voltaire, Guerre de la Succession d' Espagne. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

B. Themata der deutschen Aufsätze.

Prima. 1. Horaz und Klopstock als Frühlingsdichter. — 2. (Klassenarbeit). a. Wie ist der Zwist zwischen Agamemnon und Achill zu beurteilen? — b. Agamemnon und Achill im ersten Buche der Ilias. — 3. a. Wie urteilt Klopstock über die französische Revolution? — b. Wodurch hat Klopstock das nationale Selbstbewußtsein des deutschen Volkes geweckt und gestärkt? — 4. Warum nannte Lessing sein Lustspiel „Minna von Barnhelm"? — 5. Wie kann nach Lessings „Laokoon" der Maler Handlungen, wie der Dichter Körper darstellen? — 6. (Klassenarbeit). a. Ist das Schicksal der Emilia Galotti aus ihrem Charakter zu begreifen? — b. Welche Folgen für den Verlauf der Handlung in Lessings „Emilia Galotti" hat des Prinzen Gang zur Kirche der Dominikaner? — 7. a. Kreon in der „Antigone" des Sophokles. — b. Hämon in der „Antigone" des Sophokles. — 8. Auf welchem Wege gelangt Lessing zur Definition der Fabel?

Obersekunda. 1. Wodurch wird im ersten Aufzug von Schillers „Maria Stuart" unser Mitleid für die unglückliche Königin erregt? 2. (Klassenaufsatz). Die Fahrt nach Island und ihre Bedeutung für das Nibelungenlied. — 3. Die Werbung Rüdigers und die Verheiratung Kriemhilds mit Etzel. — 4. Was erfahren wir in der Exposition des Dramas „Minna von Barnhelm" über Tellheim? — 5. Die Vertreter des deutschen Soldatenstandes in Lessings „Minna von Barnhelm". 6. Götz und seine Gesellen, Musterbilder deutscher Treue, nach Goethes „Götz von Berlichingen". 7. (Klassenaufsatz). Die Mutter Hermanns. — 8. Wie urteilen in „Wallensteins Lager" die Soldaten über ihren Feldherrn?

Untersekunda. 1. Welchen Einfluß übte die Einführung des Ackerbaues auf die Menschen aus? (Nach Schillers Gedicht „Das eleusische Fest".) — 2. (Klassenaufsatz). Welche Verdienste hat sich Friedrich Wilhelm I. um den preußischen Staat erworben? — 3. Xenophons erstes Auftreten. — 4. Welche Bilder aus dem Familienleben werden uns in Schillers „Glocke" vorgeführt? — 5. Was erfahren wir im ersten Aufzuge von Schillers „Wilhelm Tell" über die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte? — 6. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz seine Anhänglichkeit an Oesterreich? 7. Worin besteht die Schuld der Freier? (Nach Odyssee 2, 1—256). — 8. Die Königin Luise im deutschen Liede. — 9. (Klassenaufsatz). Mit welchem Rechte werden die Preußen die Vorkämpfer der deutschen Freiheit in den Befreiungskriegen genannt? — 10. Durch welche Vorstellungen bringt Johanna in Schillers „Jungfrau von Orleans" den Herzog von Burgund zur Versöhnung?

C. Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Herbst 1904.

Deutscher Aufsatz. In welchem Zusammenhang stehen das zweite, dritte und vierte Buch der Ilias mit dem Thema des Epos?

Griechisch. Übersetzung von Isocrates, de pace § 136—141.

Mathematische Aufgaben. 1. Man soll im Dreieck ABC die Linie xy zwischen AB und AC so ziehen, daß die beiden Teile des Dreiecks gleichen Umfang und Inhalt haben. — 2. Eine mit einer Anfangsgeschwindigkeit von $c = 500$ m abgeschossene Kugel von $P = 75$ **kg** schlug nach $t = 6$ Sekunden an einem Punkte, der $h = 80$ m höher lag als die Kanonenmündung, ein. Unter welchem Winkel wurde die Kugel abgeschossen? Mit welcher Geschwindigkeit schlug sie ein und mit welcher lebendigen Kraft? Welchen Widerstand leistete die Wand, wenn die Kugel 0,5 m eindrang? — 3. Es soll ein Dreieck berechnet werden aus $a + b = 71$ cm, $h_a + h_b = 42{,}6$ cm, $r = 30^5/_6$ cm. —. 4. Wie hoch müßte man sich von der Erde erheben, um $\frac{1}{n} = {}^1/_{10}$ der Oberfläche übersehen zu können? Die Erde sei eine vollkommene Kugel, der Radius $r = 6370$ km, die Strahlenbrechung sei nicht vorhanden.

Ostern 1905.

Deutscher Aufsatz. Führt des Sophokles Tragödie „Antigone" diesen Namen mit Recht?

Griechisch. Übersetzung von Demosthenes, de corona § 18—20.

Mathematische Aufgaben. 1. Es sind die Seiten und Winkel des Dreiecks ABC zu berechnen aus $a - b = 23$ cm, $h_b - h_a = 20{,}87$ cm., $s - a = 23$ cm. — 2. Auf der Seite BC des Dreiecks ABC soll ein Punkt x so bestimmt werden, daß das Rechteck aus seinen Abständen von den beiden andern Seiten $= p^2$ ist. 3. $3x^5 - 16x^4 + 17x^3 + 17x^2 - 16x + 3 = 0$. — 4. Einer Kugel seien ein reguläres Oktaeder und ein Würfel einbeschrieben. Wie verhalten

sich die Radien der diesen beiden Körpern einbeschriebenen Kugeln? Wie groß ist eine der Pyramiden, welche durch den Würfel von dem Oktaeder abgeschnitten werden, wenn die Grundflächen des Oktaeders den Seitenflächen des Würfels parallel sind?

D. Wahlfreier Unterricht.

Am **englischen** Unterricht der Prima nahmen im Sommer 11, im Winter 8 Schüler teil; an dem der Obersekunda im Sommer 8, im Winter 6; am **hebräischen** Unterricht der Prima im Sommer 4, im Winter 3, an dem der Obersekunda 2.

Am wahlfreien Zeichenunterricht der Klassen IIb—I beteiligten sich im Sommer 18 (2 aus Ib, 2 aus IIa, 14 aus IIb), im Winter 11 Schüler (2 aus Ib, 2 aus IIa, 7 aus IIb).

E. Turnen.

Die Anstalt besuchten (abgesehen von den Vorklassen) im Sommer 166, im Winter 149 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses: aus anderen Gründen:	im S. 13, im W. 11 im S. 2, im W. 3	niemand.
zusammen also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 15, im W. 14 im S. 9%, im W. 9,4%	

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen: im S. I—IIb, IIIa u. IIIb, IV—VI; im W. I—IIIa, IIIb u. IV, V u. VI. Zur kleinsten von diesen gehörten 29, zur größten 62.

Ein **Turnverein** besteht seit 1892 und wird von Herrn Oberlehrer Krüger geleitet. Zu diesem gehörten als Mitglieder im Sommer 17, im Winter 13 Primaner und Sekundaner und als Zöglinge im Sommer 3, im Winter 5 Obertertianer. Im Sommer wurde meist Fußball gespielt Mittwochs von 5—6 (Pflichtstunde) und Sonnabends von 5—7 Uhr (freiwillig). Im Winter waren Turnstunden am Mittwoch (Pflichtstunde) und am Sonnabend (freiwillig) von 6—7 Uhr.

Abgesehen von diesem Verein fand ein regelmäßiger Betrieb von **Turnspielen** außerhalb der Turnstunden nicht statt.

Schwimmen regelrecht zu erlernen ist am hiesigen Orte keine Gelegenheit. Doch erklärten auf Befragen 66 = 46% der Schüler der Gymnasialklassen schwimmen zu können.

Zusammenstellung der im Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

A. Vorschule.

Zahns Biblische Historien, bearb. von Giebe III—I.
Achtzig Kirchenlieder nebst Katechismus, Sprüchen und Psalmen, zusammengestellt von Graßmann, Ausgabe P: II. I.
A. Büttner, Handfibel: III.
Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Oktava II.
" " " " Septima: I.
Boehme, Übungsbuch im Rechnen, erstes Heft: III. II.
" " " " zweites Heft: I.

B. Gymnasium.

1. Religionslehre. Zahns Biblische Historien, bearbeitet von Giebe: VI—IV.
Achtzig Kirchenlieder (s. oben): VI—I.
Völker und Strack, Biblisches Lesebuch, Altes Testament, Ausgabe B: IV—IIIa. — Das Neue Testament in Luthers Übersetzung, **durchgesehene** Ausgabe: IV—I.
Hollenberg, Hülfsbuch für den evangel. Religionsunterricht: IIb—I.
Novum Testamentum Graece. Stuttgart, privilegierte Württembergische Bibelanstalt: I.
2. Deutsch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung: VI—IIb.
Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI—III.
3. Lateinisch. Christian Ostermanns lateinisches Übungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von H. J. Müller. Teil I: VI; II: V; III: IV; IV: IIIb—IIb, außerdem Anhang zu IV: IIb. Teil V: IIa. I.
Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik: VI—I.
4. Griechisch. G. Curtius, Griechische Schulgrammatik, bearbeitet von W. von Hartel: IIIb—I.
Chr. Herwig, Griechisches Lese- und Übungsbuch für Tertia: III.
5. Französisch. Elementarbuch von G. Ploetz. Ausgabe B: IV—IIIb.
Ploetz und Kares, Sprachlehre auf Grund der Schulgrammatik: IIIa—I.
6. Englisch. Tendering, kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache: IIa. I.
7. Hebräisch. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch: IIa. I.
8. Geschichte. Fr. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Teil I: IV; Teil II: IIIb—IIb; Teil III: IIa; Teil IV: Ib; Teil V: Ia.
F. W. Putzger, Historischer Schulatlas: IV—I.
9. Erdkunde. K. Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde, Teil I: V; Teil II: IV—IIb.
10. Rechnen. Harms und Kallius, Rechenbuch für Gymnasien und Realschulen: VI—IV.
11. Mathematik. Bußler, Elemente der Mathematik, Teil I: IV—IIb; Teil II: IIa—I.
Bardey, Aufgabensammlung: IIIb—I (neue Bearbeitung).
Bremiker, fünfstellige Logarithmentafeln: IIb—I.
12. Naturkunde. Vogel, Müllenhoff und Roeseler, Botanik, Heft I: VI. V; Heft II: IV. IIIb; Zoologie, Heft I: VI. V; Heft II: IV. IIIb.
13. Physik. K. Sumpfs Anfangsgründe der Physik, bearbeitet von A. Papst: IIIa. IIb.
K. Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A, nebst Anhang: Mathematische Erdkunde von M. Pieper: IIa. I.
14. Gesang. Becker und Kriegeskotten, Schulchorbuch, Teil I: IV. V; Teil II, Ausgabe B: (V). IV. III.
Barth, Schul-Choralbuch: VI— I. Sering, Chorbuch IV—I.

Von den lateinischen und griechischen Schriftstellern werden in der Klasse bloße Textausgaben gebraucht oder Ausgaben, welche, wie die bei Perthes in Gotha erschienenen, den Text getrennt vom Kommentar enthalten.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinerem Interesse.

Berlin, den 1. September 1904. Der Unterricht hat am Sedantage in allen Schulen auszufallen zur Feier des Tages.

Stettin, den 15. Oktober. Es ist gestattet, das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst nach anderthalbjährigem Besuche der Untersekunda auszustellen. Es ist dann in denjenigen Fächern, in denen die Leistungen am Schlusse des ersten Jahres noch unter „Genügend" standen, durch eine mündliche Prüfung der Beweis zu erbringen, daß die Lehraufgabe auch des vollesten Halbjahrs genügend angeeignet ist.

Stettin, den 5. Dezember. Ferienordnung für 1905.

Osterferien: Vom 12. April (Mittwoch) mittags bis 27. April (Donnerstag) früh.
Pfingstferien: Vom 9. Juni (Freitag) nachmittags bis 15. Juni (Donnerstag) früh.
Sommerferien: Vom 30. Juni (Freitag) mittags bis 1. August (Dienstag) früh.
Herbstferien: Vom 30. September (Sonnabend) mittags bis 17. Oktober (Dienstag) früh.
Weihnachtsferien: Vom 20. Dezember (Mittwoch) mittags bis 4. Januar 1906 (Donnerstag) früh.

Stettin, den 11. Januar 1905. Seine Majestät der Kaiser und König haben allergnädigst geruht eine größere Anzahl von Exemplaren des Werkes „Deutschlands Seemacht" von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus zu dem bevorstehenden Allerhöchsten Geburtstage als Prämie für Schüler zur Verfügung zu stellen. Ein Exemplar wird der hiesigen Anstalt übersandt.

Stettin, den 21. Februar. Unter Mitteilung der Eidesformel von 1867, nach der alle Zivilbeamten den Diensteid abzuleisten haben, wird angeordnet, daß der Name des Herrschers in das Vereidigungsprotokoll nicht aufzunehmen ist.

Stettin, den 18. März. Dem Beschluß der städtischen Körperschaften entsprechend wird genehmigt, daß den Oberlehrern des Belgarder Gymnasiums die feste Zulage zu dem gleichen Zeitpunkte gewährt wird, wie den Lehrern an den Staatsanstalten.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 12. April 1904, und soll Mittwoch, den 12. April 1905, beschlossen werden. Ferien waren vom 20. Mai bis (einschl.) 25. Mai, vom 1. Juli bis 1. August, vom 1. Oktober bis 17. Oktober und vom 21. Dezember bis 4. Januar.

Aus dem Gymnasial-Kuratorium schied zugleich mit Niederlegung seines Amtes als Stadtverordneter Herr Kaufmann Breidenbach aus. An seine Stelle trat der Stadtverordnete, Herr Rechtsanwalt Koeppel.

Das Lehrerkollegium erlitt einen schweren Verlust durch den Tod des ersten Oberlehrers, des Herrn Professors Dr. Knorr. Nachdem derselbe im vorigen Schuljahr vom 21. Januar an bis zu Ende desselben wegen Krankheit hatte vertreten werden müssen, glaubte er nach Ostern soweit wiederhergestellt zu sein, daß er seine sämtlichen Lehrstunden bis auf 2 wieder übernahm. Von Pfingsten bis zu den Sommerferien hat er seine volle Stundenzahl erteilt. In der Hoffnung auf glückliche Genesung feierte er zum letzten Male seinen Geburtstag am 5. Juli. Noch in demselben Monate aber trat unerwartet eine ungünstige Wendung ein. Vergebens suchte er Heilung in der Anstalt des Herrn Dr. Lahmann bei Dresden. Ohne diese gefunden zu haben, kehrte er gegen Ende September von dort zurück. In der Frühe des 19. Oktobers erlöste ihn der Tod von seinen mit Geduld getragenen Leiden. So ward die Morgenandacht des zweiten Schultages nach den Herbstferien eine Trauerandacht. Am Tage des Begräbnisses, das am 22. Oktober stattfand, gab der Direktor in der Morgenandacht nach eingehenderer Schilderung des Lebenslaufes und Würdigung der Verdienste des Verewigten noch einmal den Gefühlen der Trauer und der Teilnahme Ausdruck.

Alfred Knorr, geboren zu Mewe in Westpreußen den 5. Juli 1847, vorgebildet auf dem Königlichen Friedrichs-Kollegium zu Königsberg i. Pr., studierte zu Königsberg Philologie von Ostern 1866 bis Michaelis 1869 und trat zu Ostern 1871 als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Lehrerkollegium des hiesigen Gymnasiums ein. Von da an ununterbrochen an unsrem Gymnasium wirkend hat er sich, namentlich auch in der Zeit vom November 1888 bis Ostern 1891, da ihm als Stellvertreter des Direktors die Leitung der Anstalt übertragen war, um dasselbe sehr verdient gemacht. Seit 20 Jahren ausschließlich in den oberen Klassen in Deutsch, Lateinisch und Griechisch unterrichtend, hat er viele hundert Schüler für höhere Lebens- und Berufs-

stellungen vorbereitet. Dreimal hat er die dem Jahresberichte beigegebene wissenschaftliche Beilage verfaßt: 1875 „Die Parasiten bei den Griechen. Die Parasitennamen bei Alciphron". Beiträge zur Erklärung des Vergil und des Horaz 1898 und 1900.

Ausgerüstet mit gründlicher wissenschaftlicher Bildung war er seinen Schülern ein gerechter und wohlwollender Lehrer, den Mitgliedern des Lehrerkollegiums wegen seines zuverlässigen und aufrichtigen Charakters und seiner kollegialischen Gesinnung ein werter Amtsgenosse. Ehre seinem Andenken!

Herr Oberlehrer Droysen nahm vom 4. bis 15. Oktober an einem naturwissenschaftlichen Ferienkursus teil, der in Berlin stattfand.

Mit dem Anfang des Winterhalbjahrs trat der Pfarramtskandidat Herr Paul Baltzer als Vertreter eines Oberlehrers in das Kollegium ein.

Herrn Oberlehrer Seidel ist durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 14. Februar 1905 der Charakter als Professor verliehen worden.

Am Sedantage sowie am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs fand eine öffentliche Schulfeier in der Aula statt. Am ersten Tage ward das patriotische Festgedicht von Martin Pfeifer „Das neue Reich" zum Vortrag gebracht; daran schloß sich eine Ansprache des Direktors an. An dem Geburtstage Sr. Majestät hielt Herr Oberlehrer Krüger die Festrede. Die oben S. 10 erwähnte Festprämie erhielt ein Schüler der Ia. Die Feier der vaterländischen Gedenktage zur Erinnerung an Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. ward mit der Morgenandacht, am 9. März mit der Entlassung der Abiturienten verbunden.

Die mündlichen Reifeprüfungen fanden am 14. September 1904 und am 1. März 1905 statt, beide unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Friedel. Im Herbst erhielten 2, zu Ostern 3 Schüler das Zeugnis der Reife; ein Schüler hatte im Herbst die Prüfung nicht bestanden, zu Ostern traten 2 infolge des Ausfalls der schriftlichen Prüfung zurück.

Schmerzlich bewegt wurden wir auch in diesem Schuljahre wieder durch den Tod zweier Schüler. Der Oberprimaner Arnold Schultze, Sohn des Königlichen Gestütsinspektors Herrn Schultze zu Labes, der schon nahe am Ziele seiner Schullaufbahn stand, da er sich zur Reifeprüfung gemeldet hatte und auch zugelassen war, erkrankte im Elternhause während der Sommerferien am Typhus und starb daselbst am 17. August. Den Gefühlen der Trauer und der Teilnahme gab der Direktor in der Morgenandacht des folgenden Tages Ausdruck. Bei dem Begräbnisse war die Schule durch Herrn Oberlehrer Krüger und 10 Schüler der I und der IIa vertreten. Tief erschüttert hat uns in besonderer Weise der zweite Todesfall. Der Untertertianer Karl Brandt, Sohn des Herrn Oberinspektors Brandt zu Kummerow im Kreise Regenwalde, ward am Morgen des 30. März tot aufgefunden unter Umständen, aus denen leider zu entnehmen war, daß er in geistiger Umnachtung seinem Leben selbst ein Ende gemacht hatte. So gestaltete sich die Morgenandacht des folgenden Tages zu einer tiefernsten und schmerzlichen Betrachtung und Mahnung. Unsere herzliche Teilnahme für die so schwer betroffenen Eltern bekundeten wir, indem die ganze Schule dem Sarge bis zum Bahnhofe das Geleite gab.

Der Hitze wegen fielen am 2. und am 5. August sämtliche Unterrichtsstunden von 11 Uhr an aus, außerdem noch einige Turn- und Singstunden sowohl im Juni als auch im August. Im Winter ward die Heizung der Turnhalle durch Gasöfen, für deren Beschaffung der Patronatsbehörde besonderer Dank gebührt, im Vergleich zu den früheren Übelständen als ein entschiedener Gewinn empfunden.

Die Turnfahrten, welche die einzelnen Klassen unter der Leitung ihrer Klassenlehrer unternahmen, fanden am 23. August bei günstigem Wetter statt. Die Schüler der I und der IIa besuchten Polzin und dessen Umgebung, die der IIb und der IIIa den Gollen und Nest, die der V gleichfalls den Gollen. Die Untertertianer und Quartaner wanderten über Klempin, Butzke und Bulgrin, die Sextaner durch die Stadt-

hölzer und über Buchhorst nach Nassow, von wo diese wie jene dann mit der Bahn zurückkehrten. Die Vorklassen unternahmen am Nachmittag des 22. August ihren üblichen Ausflug nach Boissin. Zur Hin- und Rückfahrt hatten die Herren Kaufmann W. Pagel und Brauereibesitzer E. Flinzberg in dankenswerter Weise freie Fuhrwerke gestellt.

Zu einer Badekur beurlaubt war Herr Professor Dr. Scheibner von Pfingsten bis zu den Sommerferien; wegen Krankheit zu vertreten war derselbe am 30. und 31. Januar und vom 2. Februar bis zu den Osterferien. Ferner waren zu vertreten: Herr Professor Heling wegen seiner Teilnahme am Schwurgericht zu Köslin am 5. 6. 7. und 10. Dez. Professor Seidel wegen ansteckender Krankheit in seiner Familie vom 13. bis 25. März; Oberlehrer Dr. Naumann wegen Krankheit vom 28. bis 30. April und als Schöffe am 26. Mai, 3. Nov., 8. Dez. und 2. Febr. Oberlehrer Droysen als Schöffe am 28. April, 1. Sept. und 17. Nov. und wegen Krankheit vom 16. bis 25. Febr.; Herr Baltzer infolge des Todes seines Vaters vom 16. bis 21. Jan.; Herr Rotzoll wegen ansteckender Krankheit in seiner Familie vom 7. bis 25. Febr., Herr Mahnke wegen Krankheit vom 2. bis 20. Mai, vom 30. Mai bis 1. Juni und wieder vom 13. März bis zu den Osterferien; endlich Herr Steffen desgl. vom 9. bis 15. März.

Außerdem war nur noch einige Male aus verschiedenen Anlässen Vertretung einzelner Herren auf 1 oder 2 Tage erforderlich.

Besonderer Dank gebührt gegenüber diesen Schwierigkeiten der Patronatsbehörde, welche die zur Remuneration von Vertretern erforderlichen Mittel bewilligte, und den Herren, die mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums durch Übernahme von Vertretungen uns ausgeholfen haben. Herr Diakonus Beckmann übernahm von Pfingsten bis zu den Sommerferien 9 St. wöchentlich (Religion und Deutsch in IIIb und IV) und wiederum 7 St. wöchentlich (z. T. dieselben) vom 16. Febr. bis zu den Osterferien. Herr Schulamtskandidat Dr. Otto Schulz hat vom 25. Aug. bis 1. Okt. 18 St. wöchentlich (Franz. in IIa, 4 Lat. in IIIa, Deutsch und Lat. in V) erteilt und das Ordinariat der V verwaltet. Leider konnte er nicht länger hier bleiben, da er in die Provinz Schlesien zurückzukehren und dort das Seminarjahr anzutreten verpflichtet war. Den hebräischen Unterricht in I und IIa übernahm vom 16. Febr. bis zu den Osterferien Herr Cand. theol. Ernst Stier; endlich den Unterricht in der dritten Vorklasse vom 22. März bis zu den Osterferien die Herren Bürgerschullehrer Wendorff (10 St. Schreiblesen) und Kempin (4 St. Rechnen).

Im übrigen wurden die Vertretungen von dem Direktor und dem Lehrerkollegium übernommen. Doch mußten während der Beurlaubung des Herrn Rotzoll die Turnstunden in jeder Abteilung auf je 2 wöchentlich beschränkt werden und die Chorgesangstunden sowie die Zeichenstunden ausfallen; desgl. die Turnstunden der Vorklassen damals und wiederum seit Erkrankung des Herrn Mahnke. Endlich mußte, als beide Vorschullehrer zugleich krank waren, der Unterricht in den Vorklassen verkürzt werden und teilweise ausfallen.

Hinsichtlich des Gesundheitszustandes der Schüler ist zu bemerken, daß im Januar und Februar, als die Influenza hier herrschte, eine große Anzahl der Schüler, namentlich in den Klassen I, IIa, IIb, VI und der dritten Vorklasse, teils längere, teils kürzere Zeit den Unterricht versäumt hat; auch kamen bis zu Ende des Schuljahrs Schulversäumnisse noch häufiger als sonst vor.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	156	3		7	95	71		27				24	3	
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	139	3		6	84	64		28				23	5	
3. Am 1. Februar 1905	138	3		6	84	63		28				23	5	

B. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1904/5.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Summa.			3	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1904	8	5	19	19	20	19	16	18	26	150	9	9	9	27
2a. Zugang bis zum Schlusse des Schuljahres 1903/4											1			1
2b. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1903/4	5		2	4				3	3	17				
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	14	10	15	12	13	12	18	10	108	9	9		18
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	1			2	1	2	1	15	23	1	1	7	9
4. Schülerzahl zu Anfang des Schuljahres 1904/5	8	16	13	20	19	21	17	22	30	166	10	10	7	27
5. Zugang im Sommerhalbjahr											1			1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	1	2	4	2	3	1	3	2	21		2		2
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis					1				2	3		1	1	2
8. Schülerzahl zu Anfang des Winterhalbjahrs	5	15	11	16	18	18	16	19	30	148	11	9	8	28
9. Zugang im Winterhalbjahr					1					1				
10. Abgang im Winterhalbjahr					1	1				2				
11. Schülerzahl am 1. Februar 1905	5	15	11	16	18	17	16	19	30	147	11	9	8	28
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	20	18,43	17,63	16,7	15,66	14,[illegible]	13,39	12,16	11,2		9,8	8	7,2	

Mit dem Zeugnis der Reife verließen die Schule

Michaelis 1904:

Lfd. Nr.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre auf dem Gymnasium in Belgard	Jahre in I	Jahre in Ia	Studium oder Beruf
303	Kurt Neumann	20. Dez. 1884	Semerow, Kr. Schivelbein	ev.	Rittergutsbesitzer in Semerow	9 1/2	2 1/2	1 1/2	Offizier
304	Johannes Matthes	30. März 1886	Warnitz bei Königsberg i. Nm.	ev.	Superintendent, Dr. ph. in Kolberg	1/2 (in Kolberg 8 3/4)	2 1/2	1	Theologie
					Ostern 1905:				
305	Paul Lorenz	4. Juli 1886	Hildesheim	ev.	Proviantamtsrendant in Belgard	3 1/2	2	1	Medizin
306	Martin Jacobsohn	4. Sept. 1884	Belgard	jüd.	Kaufmann in Belgard	11	3	2	Medizin
307	Rudolf Klar	31. Mai 1885	Kreuz a. d. Ostbahn	ev.	Superintendent in Belgard	9 3/4	3*)	1	Theologie

*) einschl. eines Jahres, während dessen er infolge schwerer Krankheit die Schule nicht besucht hat.

Mit dem Zeugnis der Reife für Prima verließen die Schule zu Ostern 1904: Kurt von Kameke und Hans Schildberg; zu Michaelis 1904: Vicko von Borcke und Paul Cargill; Ende März 1905: Willi Naggatz, Otto Ziemer, Karl Schultze, Otto Siefert und Engelbert Prodöhl; mit dem Zeugnis der Reife für Obersekunda zu Ostern 1904: Willi Dahlke, Hermann Fritz und Alwin Hintz; zu Michaelis 1904: Max Borghardt, Johannes Dahlke und Bogislav Utech; Ende März 1905: Johannes Ziehl, Rudolf Müller, Adalbert und Joseph Mroczkiewicz, Gerhard Hasenjäger, Wilhelm Fritz und Paul Knorre.

Außer diesen gingen ab 1) mit dem Ende des Schuljahres 1903/04: Oskar Münter, Kurt Ewert, Walter und Kurt Otto, Eduard Lobeck und Otto Gromoll. — 2) während oder am Ende des Sommerhalbjahres: Erwin Hasenjäger, Gustav Krätschmann, Karl Neumann, Otto Soltau, Bruno Hahn, Max Schmidt, Adolf Freundlich, Wilhelm Kanieß, Martin Bellin, Albert Paul, Max Kleedehn, Reinhold Klar und Paul Schmidt. — 3) im Dezember 1904: Hermann Osterwald und Hermann Müller.

2. Verzeichnis der Schüler, welche im Laufe des Jahres 1904/5 das Gymnasium und die Vorschule besuchten [1].

A. Gymnasium.

Oberprima.

1. Jacobsohn, Martin.
2. Klar, Rudolf.
3. Kohls, Paul, Muhlendorf.
4. Lorenz, Paul.
5. *Matthes, Johannes, Kolberg.
6. Neumann, Kurt, Semerow.
7. Schmerse, Hubert, Polzin.
8. Schultze, Arnold, Labes.

Unterprima.

1. Bellin, Herbert.
2. Dittmar, Gotthilf, Kratzig.
3. Faltz, Paul, Polzin.
4. *von Fischer, Hans.
5. von Fischer, Walter.
6. von der Goltz, Kurt.
7. Grau, Wilhelm.
8. Hasenjäger, Erwin, Drawehn.
9. Heling, Walter.
10. Henning, Klaus.
11. Kiesler, Karl.
12. Klar, Martin.
13. Klemp, Otto.
14. Schmerse, Helmut, Polzin.
15. Steffen, Fritz.
16. Ury, Oskar.

Obersekunda.

1. von Borcke, Vicko, Klemzow.

[1]) Die im Laufe des Schuljahres neu aufgenommenen Schüler sind mit einem * bezeichnet. Der angegebene Ort ist der Wohnort der Eltern, bei den einheimischen Schülern ist die Bezeichnung des Wohnortes weggelassen.

2. Bublitz, Hermann, Ramelow.
3. Cargill, Paul.
4. Hackbarth, Ernst, Kolberg.
5. Naggatz, Willi.
6. Osterwald, Christoph, Muttrin.
7. Prodoehl, Engelbert, Danzig.
8. Schultze, Karl, Karlshöhe.
9. Siefert, Otto, Woldisch-Tychow.
10. Stapelfeldt, Konrad, Groß-Poplow.
11. Stützner, Karl, Carow.
12. Trapp, Paul.
13. Ziemer, Otto.

Untersekunda.

1. Behnke, Hugo.
2. Borghardt, Max, Bulgrin.
3. Dahlke, Johannes, Klaptow.
4. Dahlke, Johannes, Siedkow.
5. Droysen, Franz, Köslin.
6. Fritz, Wilhelm, Kankelfitz.
7. Hasenjäger, Gerhard, Drawehn.
8. Hein, Siegfried, Siedkow.
9. Heise, Günther.
10. Knorre, Paul, Kolberg.
11. Köpcke, Johannes, Lenzen.
12. Krätschmann, Gustav, Labes.
13. Mroczkiewicz, Adalbert.
14. Mroczkiewicz, Joseph.
15. Müller, Rudolf, Klaptow.
16. Priewe, Otto, Kutzer.
17. Riemer, Ernst.
18. Utech, Bogislav.
19. Wegner, Kurt.
20. Ziehl, Johannes.

Obertertia.

1. Arpke, Ernst.
2. Beckmann, Joachim.
3. Borraß, Fritz, Forsthaus Karlsruh.
4. Godlewsky, Johannes.
5. Häger, August.
6. Heling, Wilhelm, Moitzlin.
7. Kath, Paul, Kratzig.
8. Klemp, Wilhelm.
9. Köpcke, Otto, Lenzen.
10. Köppel, Wilhelm.
11. *Kurth, Alfred, Carnitz.
12. *Lübke, Willi, Jeseritz.
13. Neubüser, Kurt.
14. Neumann, Karl, Semerow.
15. Osterwald, Hermann, Muttrin.
16. Paul, Wilhelm.
17. Reck, Walter.
18. von Rüxleben, Bruno, Wilmersdorf.
19. *Schmeling, Karl.
20. Senft, Bruno, Schmenzin.

Untertertia.

1. *Afheldt, Günther, Neu-Priebkow.
2. Beckmann, Ernst.
3. Borghardt, Walter.
4. Brandt, Karl, Kummerow.
5. Burgaß, Wilhelm, Labes.
6. Faltz, Walter, Polzin.
7. Grunau, Artur.
8. Hahn, Bruno.
9. Jeske, Walter.
10. Käding, Bruno, Gr.-Satspe.
11. Kautz, Ulrich, Dimkuhlen.
12. Müller, Hermann.
13. Ott, Karl.
14. Peglow, Walter, Gr.-Panknin.
15. Raschke, Artur, Neu-Buckow.
16. Scheffler, Alwin, Gr.-Poplow.
17. Schmidt, Max.
18. Soltau, Otto.
19. Utech, Joachim.
20. Villnow, Gustav.
21. Ziemann, Franz.

Quarta.

1. Fischer, Gustav.
2. Freundlich, Adolf.
3. Fritsch, Bernhard.
4. Hartwig, Artur.
5. *Hückel, Hans.
6. Lemke, Wilhelm.
7. Röske, Kurt.
8. Petzke, Karl, Justemin.
9. Pumplun, Franz, Körlin.
10. Pumplun, Emil, desgl.
11. Rexilius, Otto.
12. Schneider, Erich.
13. Thäter, Ulrich, Gr.-Krössin.
14. *Thel, Günther, Alt-Marrin.
15. Utech, Johann Christoph.
16. Wachholz, Otto.
17. Wachholz, Leo.

Quinta.

1. Bellin, Martin.
2. Broderdörp, Hans.
3. Chraplewsky, Siegfried.
4. Dumke, Otto, Gr.-Tychow.
5. Henke, Kurt.
6. Henning, Ernst.
7. Jacobsohn, Max.
8. Jeske, Fritz.
9. Knieß, Wilhelm.
10. Kaske, Hermann.
11. Kleikamp, Karl.
12. Köpcke, Paul, Lenzen.
13. Krüger, Paul.
14. Müller, Max.
15. Paul, Albert.
16. Priewe, Hugo, Zachow.
17. Rutzen, Fritz.
18. Schiffner, Heinrich.
19. *Schmeling, Bertold.
20. Schwarz, Friedrich.
21. Timm, Johannes, Schivelbein.
22. Wendorf, Franz.

Sexta.

1. Batt, Ulrich.
2. Beckmann, Karl Albert.
3. *Behnke, Walter.
4. Berger, Hans, Podewils.
5. Dittmer, Ernst.
6. *Dubberke, Wilhelm.
7. *Franz, Erich, Forsthaus Hammer.
8. *Gruner, Erich.
9. Gutknecht, Alfred.
10. *Johl, Fritz.
11. Kittelmann, Erich.
12. Kleebehn, Max.
13. Knop, Gustav, Gr.-Pankníu.
14. *Manke, Georg.
15. *Molzahn, Friedrich, Groß-Krössin.
16. *Otte, Karl.
17. Pagel, Walter.
18. *Paske, Gerhard.
19. Priebe, Kurt.
20. Pumplun, Fritz, Körlin.
21. *Raschke, Erich, Neubuckow.
22. *Scheel, Hans.
23. *Schmeling, Richard.
24. *Schroeter, Georg, Pollnow.
25. Schultze, Hermann, Karlshöhe.

26. Strelow, Wilhelm, Tessin.
27. Trzebiatowsky, Erwin.
28. *Voigt, Johannes, Neumühl.
29. *Wegner, Paul, Varzin.
30. *Weidt, Werner, Redel.
31. *Wiener, Karl, Gr.-Krössin.

B. Vorschule.

1. Klasse.

1. *Afheldt, Kurt, Neu-Priebkow.
2. Beihl, Karl, Stolzenberg.
3. Kleikamp, Gustav.
4. Meybem, Kurt.
5. Neubüser, Ernst.
6. Ott, Friedrich.
7. Soltau, Georg.
8. Stern, Robert, Heinrichshain.
9. Stern, Otto, desgl.
10. Utech, Wilhelm.
11. Wichmann, Lothar.

2. Klasse.

1. Fieck, Johannes.
2. *Flinzberg, Karl.
3. Graffunder, Gebhard.
4. Klar, Reinhold.
5. Leitzow, Fritz.
6. Maaß, Erwin.
7. Meybem, Hans.
8. *Peter, Karl, Warnin.
9. Rotzoll, Karl.
10. Schmidt, Paul.
11. Seidel, Reinhard.

3. Klasse.

1. *Beckmann, Friedrich.
2. *Fritzke, Walter.
3. *Groth, Bruno.
4. *Holz, Enzio.
5. *Kasiske, Karl.
6. *Kleikamp, Friedrich.
7. *Pagel, Wilhelm.
8. *Stegemann, Karl.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die Lehrerbibliothek,

verwaltet durch Herrn Professor Heling, ward durch folgende Werke vermehrt: a) durch Geschenke: 1) von dem Königlichen Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: „Körper und Geist", Zeitschrift für Turnen, Bewegungsspiel und verwandte Leibesübungen. — J. Köstlin, Martin Luther, 5. Aufl. 2. Bände. — Tamson, a general view of the history and organisation of public education in the German Empire, translated from the German of W. Lexis. — Th. Scheffer, Deutscher Universitäts-Kalender S. S. 1904. — 2) Von Herrn Dr. med. Kleikamp: Richard Graf Du Moulin-Eckart, Deutschland und Rom. — 3) Von Professor Heling: Baltische Studien, Neue Folge, 7. Band. — 4) Von der Verlagsbuchhandlung R. Oldenbourg, München und Berlin: Die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Stanzen von Hermann v. Schelling. — 5) Von dem wissenschaftlichen Leseverein in Belgard, dem das Gymnasium einen Beitrag aus Anstaltsmitteln zahlt: Rodenberg, Deutsche Rundschau, Band 114—118. — Die Grenzboten, Jahrgang 62 und 63. — Preußische Jahrbücher, Band 110—115. — b) Durch Ankauf: Deutsches Wörterbuch, begründet von Gebrüder Grimm, Fortsetzung. — Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Litteratur und Pädagogik. — H. J. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Jahresberichte des philologischen Vereins zu Berlin. — Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, Fortsetzung. — Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religions-Unterricht. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für Erziehungs- und Schulgeschichte. — Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — W. Vietor, Die neueren Sprachen. — Eckler und Schröer, Monatsschrift für das Turnwesen. — Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen. — Archäologischer Anzeiger. — Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. — Thesaurus linguae Latinae, Fortsetzung. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Teetz, Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten, 1. u. 2. Band. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für den physischen und chemischen Unterricht. — K. Steuernagel, Hebräische Grammatik. — Busolt, Griechische Geschichte, 3. Band, 2. Teil. — Conwentz, die Heimatskunde in der Schule. — P. Cauer, Palaestra vitae. — Pierre Larousse, Dictionnaire complet illustré. — Ferd. Aug. Schmidt, Unser Körper. — Nautikus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. — Th. Mommsen, Reden und Aufsätze. — A. Heintze, Die deutschen Familiennamen. — Gesundheitsbüchlein, bearb. von dem Kaiserlichen Gesundheitsamte.

2. Die Schülerbibliothek,

eingeteilt in 4 Klassen-Bibliotheken und von dem Bibliothekar, Herrn Professor Heling, und den Klassenlehrern verwaltet, ward vermehrt: a) durch Geschenke: 1) von der pommerschen Missions-Konferenz: J. u. P. Richter, Saat und Ernte auf dem Missionsfelde. — E. Strümpfel, Was jedermann heute von der Mission wissen muß. — G. Kunze, Im Dienste des Kreuzes. — Ch. Römer, Kamerun, Land, Leute und Mission. — M. Göröke, Ein Geschwisterpaar und andere Erzählungen. — H. Petrich, Deutsche Männer, Missionshelden. — 2) Von Herrn Buchhändler Wahrendorff: Oskar Höcker, Im Reiche der Mitte. — b) Durch Ankauf: Frz. Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen. — v. Scheffel, Ekkehard. — H. Hoffmann, Der eiserne Rittmeister. — H. Hoffmann, Geschichten aus Hinterpommern. — W. Jensen, Aus schwerer Vergangenheit. — W. Jensen, Am Ausgang des Reichs. — G. Frenssen, Die drei Getreuen. — O. Kaemmel, Italienische Eindrücke. — J. Wolff, Der Raubgraf. — G. Ebers, Homo sum. — Wurster-Hennig, Was jedermann von der inneren Mission wissen muß. — R. Bürkner, Herder, sein Leben und Wirken. — Baum u. Geyer, Kirchengeschichte für das ev. Haus. — K. Tanera, Aus der Prima nach Tientsin. — Burkhart Freiherr von Erffa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwest-Afrika. — R. Bahmann, Am Römerwall. — Gesundheitsbüchlein, 3 Exemplare. — B. Rogge, Christliche Charakterbilder aus dem Hause der Hohenzollern. — Rochlitz, Tage der Gefahr. — Siegemund, Freiheitssang und Bürgertreue. — K. Tanera, Der Rauhreiter.

3. a. Die Kartensammlung,

verwaltet von Herrn Professor Heling, wurde durch folgende Karten vermehrt: Ed. Gaebler, Alpengebiet und Österreich-Ungarn. — Ferd. Hirt, Die Hauptformen der Erdoberfläche.

b. Wandschmuck für die Klassenzimmer.

Kriemhild an der Bahre Siegfrieds von E. Lauffer. — Luther auf der Wartburg von Wislicenus. — Friedrich der Große nach der Schlacht bei Kolin von Schrader. — Schäfers Sonntagslied von Molitor.

c. Anschauungsmittel für den Unterricht.

A. Lehmann, Das Nationaldenkmal auf dem Niederwald. — Der Thüringer Wald. — Das Kyffhäuserdenkmal. — Auf der Puszta. — Holländische Marschlandschaft. — Die Akropolis von Athen. — Neapel. — Seemann's Waldbilder: Das heilige Abendmahl von Leonardo da Vinci. — Laokoongruppe. — Kaiser Augustus.

4. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht

wurden angeschafft: a) für das von Herrn Oberlehrer Droysen verwaltete physikalische Kabinett: 1 Apparat für drahtlose Telegraphie, 1 Bogenlichtregulator, 1 Galvanometer, 1 Apparat zur Erzeugung von Hauchbildern, 1 elektrischer Mörser, Gläser, Handwerkszeug. — b) für die von Herrn Oberlehrer Salow verwaltete naturwissenschaftliche Sammlung: 3 pflanzenanatomische Tafeln von Niemann-Sternstein.

5. Für den Unterricht im Zeichnen,

dessen Unterrichtsmittel Herr Rotzoll verwaltet, wurden angeschafft: 5 Tonfliesen, 1 Römer, 1 kl. Hafen, 1 Zinnkanne, 1 Zinnbecher, Kopf der Ente und des Haushahns, Barsch und Hecht. — Geschenkt wurden von Schülern: Zierformen aus Schmiedeeisen, Vogelfüße, Vogelflügel, Muscheln, Gebrauchsgegenstände, Kopfskelett des Marders.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler des hiesigen Gymnasiums.

Zu dem Verein gehören folgende Herren als Mitglieder: Kaufmann Bannatz, Diakonus Beckmann, Kaufmann Breidenbach, Kaufmann Batt, Mühlenbesitzer Bellin, Archidiakonus Büttner, Oberlehrer Droysen, Kaufmann Freundlich, Kaufmann Hartwig, Buchhändler Heller, Professor Heling, Stadtältester Hoppe, Restaurateur Falk, Kaufmann Ihlenfeldt, Kaufmann Jacobsohn, Kreisarzt Dr. Gutknecht, Baumeister Kleedehn, Landrat v. Kleist-Retzow, Buchdruckereibesitzer Klemp, Dr. med. Kleikamp, Brauereibesitzer Kittelmann, Superintendent Klar, Rechtsanwalt Koeppel, Oberlehrer Krüger, Amtsgerichtsrat Laehr, Apothekenbesitzer Leitzow, Kaufmann Levenstein, Apothekenbesitzer Maaß, Kaufmann B. Maaß, Kaufmann E. Müller, Buchbindermeister O. Müller, Oberlehrer Dr. Naumann, Kaufmann Noack, Ratsherr Noeske, Oberst-Leutnant Pfennigwerth, Kaufmann E. Priebe, Hotelbesitzer Remus, Oberlehrer Salow, Professor Dr. Scheibner, Professor Seidel, Rechtsanwalt Sietz, Steuerinspektor Sittenfeld, Gymnasial-Direktor Stier, Kaufmann Tech, Kreistierarzt Traeger, Fabrikbesitzer Trzebiatowsky, Kaufmann Ury, Rittergutsbesitzer Villnow, Buchhändler Wahrendorff, Kaufmann Zantz und Frau Fabrikbesitzer Cargill.

Das Vermögen betrug am 1. März 3054,76 M., von welchem bei dem hiesigen Spar- und Kredit-Verein 2424,30 und bei der hiesigen Stadt-Sparkasse 630,46 M. eingezahlt sind. Außerdem besitzt der Verein einen westpreußischen Pfandbrief über 200 M. Das Vermögen hat sich vermehrt um 40,13 M. Unterstützungen wurden gewährt einem Schüler 100 M., und 2 Schülern je 67 M. Als Botenlohn wurden 12 M. gezahlt.

b) Die Sterbe-, Witwen- und Waisenkasse der Lehrer des Gymnasiums.

A. Einnahme.

1. Bestand Ende 1903	57,81	M.
2. Abgehobene Zinsen	120,55	„
3. Beiträge der Mitglieder	150,40	„
4. Außerordentliche Beiträge	4,05	„
im ganzen	332,81	M.

B. Ausgabe.

1. Sterbegeld an Frau Professor Knorr	150,00	M.
2. An zwei Witwen und eine Waise	177,30	„
3. Porto	0,75	„
im ganzen	328,05	M.
bleibt Bestand	4,76	M.
Dazu ein Guthabenbuch der Sparkasse der Stadt Belgard Nr. 1468	5180,00	M.
ein Guthabenbuch der Belgarder Kreissparkasse Nr. 20580	1300,00	„
Am 31. Dezember 1904 Gesamtvermögen	6484,76	M.

c) Stipendien- oder Waisen-Stiftung.

Bestand am 1. Januar 1904	1464,02	M.
Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dez 1904	51,24	„
Zusammen	1515,26	M.

d) Studien-Stiftung.

A. Einnahme.

1. Bestand am 1. Januar 1904	5349,79 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1904 . . .	187,21 „
	5537,00 M.

B. Ausgabe.

Stipendium für einen auf der Universität studierenden früheren Schüler des Belgarder Gymnasiums, ausgezahlt zu Neujahr 1905 . . .	100,00 M.
Bleibt Bestand	5437,00 M.

e) Prämien-Stiftung.

1. Bestand am 1. Januar 1904	640,87 M.
2. Zinsen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1904 . . .	22,40 „
Zusammen	663,27 M.

Die Kapitalien für die Studien-, Stipendien- und Prämien-Stiftung sind bei der hiesigen Stadtsparkasse hinterlegt.

Allen genannten Gebern stattet der Unterzeichnete im Namen der Anstalt für ihre Gaben den wärmsten Dank ab.

VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

1. Das Schulgeld ist vierteljährlich stets innerhalb der ersten 8 Tage nach Beginn des Unterrichts zu zahlen. Dasselbe beträgt für die Vorschulklassen 60 M., für Sexta 110, für Quinta 118, für Quarta 126, für Tertia 134, für Sekunda 142, für Prima 150 M. jährlich. Abgehende Schüler sind spätestens zu dem Tage, an welchem der Unterricht des neuen Vierteljahrs beginnt, abzumelden; andernfalls ist noch das Schulgeld für das nächste Vierteljahr zu entrichten. Anträge auf Befreiung vom Schulgeld sind schriftlich an das Gymnasial-Kuratorium zu Händen des Herrn Bürgermeisters Dr. Trieschmann zu richten. Bedingung ist Würdigkeit des Schülers und Bedürftigkeit. Für die Vorschule ist Erlaß des Schulgeldes nicht gestattet.

   Gesuche um Unterstützung aus den Mitteln des Vereins zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler sind schriftlich an den Vorstand des Vereins zu Händen des Direktors zu richten.
2. Der Zeichenunterricht ist von der IIb an ein wahlfreies Fach. Doch wird hier ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß denjenigen Schülern, welche sich der Technik, den Naturwissenschaften, der Mathematik oder der Medizin zu widmen gedenken, dringend empfohlen wird, vom wahlfreien Zeichenunterricht fleißig Gebrauch zu machen. Es wird daher gefordert, daß die von IIIa nach IIb versetzten Schüler, die am Zeichenunterricht ferner nicht mehr teilnehmen wollen, eine Bescheinigung darüber vorlegen, daß ihre Eltern mit diesem ihrem Entschlusse einverstanden sind.
3. **Aufnahme neuer Schüler.**

   Das laufende Schuljahr endet am 12. April, das neue beginnt **Donnerstag, den 27. April, früh 7 Uhr.**

Die **Prüfung** und Einschreibung neu aufzunehmender Schüler findet **Mittwoch, den 26. April, vormittags von 9—12 Uhr in der Untertertia des Gymnasialgebäudes statt.**

Die **Anmeldung** muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter bei dem Direktor persönlich oder schriftlich erfolgen. Zur Aufnahme sind einzureichen nach § 3 der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern":

1. der standesamtliche **Geburtsschein,**
2. für getaufte Schüler der **Taufschein,**
3. der **Impfschein** oder, wenn der Angemeldete bereits das zwölfte Lebensjahr vollendet hat, der Wiederimpfschein,
4. ein **Abgangszeugnis** von der etwa bereits besuchten Schule oder, wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein Zeugnis über Betragen und Vorbildung.

Die Wahl der Pension für auswärtige Schüler ebenso wie jeder Wechsel der Pension bedarf der Genehmigung des Direktors, welche **vorher** nachzusuchen ist, noch ehe eine Entscheidung stattfindet; in Gasthäusern zu wohnen ist nicht zulässig. In die Sexta werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das neunte Lebensjahr vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern in höhere Klassen das ordnungsmäßige Lebensalter zu berechnen.

Belgard, den 6. April 1905.

H. Stier.